

In Zürich preisgekrönt

BUCHTIPP. Die Krimi-Autorin Mitra Devi hat sich mit ihrem fünften Buch über die Privatdetektivin Nora Tabani den Zürcher Krimipreis geholt.

Der «Zürcher Krimipreis 2012» wurde am 1. März vom Quartierverein Wipkingen zum fünften Mal verliehen. Er ging an Mitra Devi für ihr Buch «Der Blutsfeind». Die zehnköpfige Jury würdigte Devis «rasantes Erzähltempo, die atemraubenden Wendungen, die plastisch gezeichneten Personen und die hochdramatische Auflösung». Damit ist wirklich alles gesagt zum Stil dieses spannenden fünften Bands in der Nora-Tabani-Reihe.

Privatdetektivin in der Falle

Die bekannte Privatdetektivin soll in der Schalterhalle einer Bank einen neuen Auftraggeber treffen. Während sie wartet, überfallen zwei Räuber die Bank und zwingen Nora nebst einigen Angestellten und Kunden in den Tresorraum. Spätestens als einer der Räuber Nora beim Namen nennt, weiss sie, dass sie in eine Falle gelockt wurde. Warum hasst dieser sie so sehr, dass er sie gnadenlos zusammenschlägt?

Doch trotz schlimmer Wunden gelingt es der cleveren jungen Detektivin, mit der 80-jährigen Geisel Greta Hollenstein eine Beziehung aufzubauen und schliesslich einen Hilferuf an ihren Partner Jan Berger abzusenden.

Familie und Geiseldrama

Mehr kann sie momentan nicht unternehmen, als ihr bisheriges Leben zu überdenken, dies umso mehr, als sie im tristen Tresorraum ein grosses Bild bemerkt, das ihre Mutter gemalt und wäh-

rend einer spektakulären Vernissage an die Bank verkauft hatte. Langsam entrollt sich hier auch das Bild von Noras privatem Leben, das die Autorin in den letzten vier Bänden nur in zögernden Andeutungen enthüllt hatte, die ihre

Fans in höchster Spannung hielten.

Während Nora scheinbar teilnahmslos auf das sich zuspitzende Geiseldrama blickt, arbeitet die polizeiliche Spezialinheit «Scorpion» fieberhaft. Mike, Noras ehemaliger Kollege bei der Polizei

und bester Freund ihres verstorbenen Vaters, wird als Vermittler aufgeboten. Trotzdem kann die Bank vorerst nicht gestürmt werden.

Meisterhaft geschildert

Meisterhaft gelingt es der Autorin, psychologisch darzustellen, wie jede und jeder einzelne der Gefangenen reagiert auf den ersten Geiselmord und die immer nervöser werdenden und sich zusehends zerstreitenden Geiselnnehmer. Es wäre kein Mitra-Devi-Krimi, wenn nicht eine temporeiche Jagd und ein bis ins Letzte ausgereizter Kampf zwischen Polizei und Verbrechern stattfinden würden, in dem Tabani – nicht zum ersten Mal – zwischen die Fronten gerät, das Rätsel der Gewalt aber auch restlos aufklären kann.

Die Autorin

Mitra Devi liebt schwarzen Humor. Ihre Aufenthalte als Stadtschreiberin in Leipzig (2007) und Wiesbaden (2009) kamen ihrer Leidenschaft für den Krimi entgegen. Bis heute entstanden nebst vielen Geschichten, Gedichten und Kolumnen die fünf Bücher der Nora-Tabani-Reihe und zwei Kurzgeschichten-Bände: «Die Bienezüchterin» und «Giftige Genossen». Das Multitalent ist auch als Malerin bekannt und hat soeben die zwei Dokufilme «Crime» und «Vier Frauen und der Tod» lanciert.

Zusammen mit Petra Ivanov hat sie unlängst die Krimisammlung «Mord in Switzerland» herausgegeben, woraus sie am 5. April zusammen mit anderen Autoren in der Oberen Mühle liest.

Mitra Devi: «Der Blutsfeind, Nora Tabanis fünfter Fall», Appenzeller Verlag, Herisau, 2012, ISBN-Nr. 978-3-85882-636-7, 386 Seiten, Preis: Fr. 38.90, eBook Fr. 18.45. Das Buch ist in allen Glattaler Bibliotheken zur Ausleihe vorhanden. Informationen zur Autorin www.mitradevi.ch.



Mitra Devi liest am 5. April in der Oberen Mühle Dübendorf. Bild: avm

Ausstellung zu Frühling und Ostern

OBERE MÜHLE. In der Oberen Mühle präsentieren auch in diesem Jahr 38 Kunst- und Handwerkschaffende an der Frühlings-Osterausstellung sehenswerte Werke auf drei Etagen in Haus, Aussenbereich und in der Senfmühle.

Einigen Künstlern kann man bei der Arbeit zusehen, so zum Beispiel René Bopp. Er wird an der Ausstellung dreheln. Er stellt Holzschalen und Kugeln bis zu einem Durchmesser von 80 Zentimetern her. Dabei verarbeitet er nur einheimisches Holz.

Anatol Stäheli macht mit seiner Motorsäge Kunst aus Holz und wird an der Ausstellung «showsägen».

Die junge Steinbildhauerin Soraija Baumgartner wird mit ganz ausgefallenen Objekten anwesend sein.

Die Alhorn-Gruppe Swissair Klotten spielt am Samstag, 16. März, von 11 bis 12 Uhr zum Konzert auf.

Die Ausstellung ist am Freitag, 15. März, von 16 bis 20 Uhr, am Samstag und Sonntag, 16. und 17. März, jeweils von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Das Café ist während dieser Zeit geöffnet. Auf dem Grill brutzeln Würste. (red)



Ein Werk der ausstellenden Steinbildhauerin Soraija Baumgartner. Bild: pd

Songs über Liebe und Lebenslust

MONDAY BLUES. Livemusik, cooler Sound und nette Leute treffen in einem besonderen Ambiente: Der Treff Monday Blues im Kino Orion hat sich in Dübendorf längst etabliert.

Den ganzen Monat März steht jeweils montags ab 20 Uhr Ana Scent auf der Bühne. Die junge Singer-Songwriterin ist eine vielversprechende Stimme. Sie spielt Musik, die nach Liebe und Lebenslust duftet. Sie erzählt Geschichten aus einem durstigen Alltag, hinterfragt den Sinn des Daseins. Und betört mit einer Stimme, kräftig und doch zerbrechlich, direkt und aufrichtig. Die Bar im Orion öffnet bereits um 17 Uhr. (red)

Wandern für alle

REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE. Die Wandersaison beginnt, der Frühling mit seinen wärmeren Temperaturen steht vor der Tür. «Warum in die Ferne schweifen, sieh das Gute liegt so nah» ist das Motto der ersten Wanderung in diesem Jahr.

Marianne Schrag erwartet alle Wanderfreudigen am Dienstag, 12. März, 13.30 Uhr am Lindenplatz an der Bahnhofstrasse 37.

Von dort aus geht es der Glatt entlang und auf Umwegen in gemütlichem Schritt ins Gfenn.

Die ganze Wanderung dauert zirka eineinhalb Stunden. (red)

Internet-Ecke 60plus in der Bibliothek

COMPUTER. Ältere Menschen werden bei Computerproblemen künftig unterstützt. Die Bibliothek bietet ab sofort jeden Freitag einen neuen Service an.

Immer mehr Senioren entdecken den Computer und das Internet. Sie erleben die faszinierenden Möglichkeiten – aber auch frustrierende Momente, wenn etwas nicht klappt und man nicht weiter weiss. Für Menschen ab ungefähr 60 Jah-

ren, die sich unter ihresgleichen über Probleme und Fragen bei der Nutzung des Internets austauschen möchten, ist in der Stadtbibliothek seit Anfang dieses Jahres Gelegenheit dazu.

Kompetente Hilfe

Jeden Freitagnachmittag von 14 bis 16 Uhr sind die drei PCs in der Stadtbibliothek dafür reserviert. Ein kompetentes Team aus Freiwilligen der Pro Senectute, das sowohl Internet-, PC- als auch Lebenserfahrung mitbringt, steht dann jeweils für Fragen und Unter-

stützung zur Verfügung. Im Internet surfen, E-Mails versenden, ein SBB-Billett oder ein Ticket fürs nächste Konzert bestellen oder über Online-Seiten einkaufen – hier findet man Hilfestellung dazu.

Für weitergehende Probleme kann auch der eigene Laptop mitgebracht werden, um gemeinsam eine Lösung zu finden. Einfach einmal hereinschauen. Eine Anmeldung ist nicht nötig, ein freiwilliger Unkostenbeitrag für das Angebot von Pro Senectute Kanton Zürich in Zusammenarbeit mit der Stadtbibliothek Dübendorf ist willkommen. (red)

FUNDBÜRO GEHT ONLINE

Easyfind ist eine neue Lösung für das Fund- und Verlustwesen, die bald landesweit zum Einsatz kommen soll. Das Fundbüro der Stadtpolizei Dübendorf nutzt es bereits mit Erfolg. Als zentral betriebene e-Government-Anwendung bietet easyfind erleichterte Verwaltung in den Fundbüros, vereinfachte Suche, höhere Rückgabequoten und kürzere Aufbewahrungszeiten. Die Plattform www.easyfind.com wird bereits durch die SBB, VBZ, Zürich, Winterthur, Flughafen Zürich sowie einige Kantone und Gemeinden mit Daten «gefüllt». Bild: pd



ANZEIGE

IN DÜBENDORF

Margaritas, Salsa, Fiesta, Fajitas, Caipirinhas, Bachata, Camarones, Agua de Jamaica, Tortilla chips, Merengue, Cocktails, Enchiladas und vieles, vieles mehr...

GEBURTSTAGSFEIER SONNTAGSRUNCH

300 Plätze grosse Gartenwirtschaft

Tres Amigos

500 Gratisparkplätze im Wohland Pfister

Hochbordstrasse 6
Tel. 044 822 23 23
www.tresamigos.ch

Mexican Bar und Restaurant